



Oliver Auge (Hrsg.)

Burgen in Schleswig-Holstein

Zeugen des Mittelalters einst und jetzt

24 x 17 cm, Hardcover

€ 24,00

224 Seiten

ISBN: 978-3-529-05039-8

Erschienen im November 2019

Auf Spurensuche nach den Machtzentren im Mittelalter

Manche Orte tragen sie noch im Namen, wie Rendsburg, Flensburg oder Ratzeburg. Andernorts, zum Beispiel in Hanerau, Plön und Pinneberg, ist es nicht so offenkundig, dass dort einmal eine Burg das gesellschaftliche und wirtschaftliche Zentrum war. Weil die meisten Anlagen aus Erde, Lehm und Holz errichtet waren, deutet heute oft nichts mehr auf die einstigen Machtzentren hin. Auch deshalb sind Burgen in Schleswig-Holstein bisher die großen Unbekannten der Landesgeschichte.

Auf die Leserschaft von »Burgen in Schleswig-Holstein« wartet eine spannende Spurensuche nach den Burgen von früher und danach, was heute von ihnen übriggeblieben ist. Gab es wirklich, wie so oft behauptet, 500 Burgen in Schleswig-Holstein? Wo sind sie geblieben? Antworten geben Historiker und Archäologen, die den einst so bedeutungsvollen Anlagen in diesem Band die verdiente wissenschaftliche Aufmerksamkeit entgegenbringen.



Prof. Dr. Oliver Auge ist Direktor der Abteilung für Regionalgeschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und Früher Neuzeit am Historischen Seminar der CAU zu Kiel. Seine Forschungsfelder umfassen Studien zur spätmittelalterlichen Reichs-, Kloster-, Stadt- und Dynastiegeschichte sowie vergleichende Untersuchungen zur fürstlichen Herrschaft und Politik insbesondere in den Regionen Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern.

Oliver Auge ist Herausgeber der Reihe »Kieler Studien zur Regionalgeschichte« und Autor zahlreicher Bücher. Zuletzt bei Wachholtz erschienen: »Kiel in der Geschichte« und »Klöster in Schleswig-Holstein« (2017).